



Modul Lautleseverfahren

Internes Lehrertraining

Sabine Kutzelmann, PH St.Gallen

Kurt Benedikt, Vorarlberger Mittelschule Bregenz Vorkloster

Lesetheater – ein Lautleseverfahren

2



LT zur Steigerung der Lesemotivation und Leseflüssigkeit haben in den USA auf allen Schulstufen eine lange Tradition.

Wirkung ist empirisch gut belegt (vgl. Mraz et al. 2013; Young & Rasinski 2009; Clark, Morrison & Wilcox 2009; Martinez, Roser & Strecker 2002; Worthy & Prater 2002; Tyler & Chard 2000).



Bild-Quellen: <http://broadwayeducators.com/?p=1154>
<http://inspireandlearn.wordpress.com/2013/01/28/readers-theater/>

Inhalt

3

- Definition Lautleseverfahren und ihre Bedeutung für die Förderung von Leseflüssigkeit
- Grundformen der Lautleseverfahren
- Einbettung in das MELT-Design
- Aus der Praxis: Tandemlesen, Reading while Listening

Definition

4

Rosebrock und Nix (2011) definieren Lautlese-Verfahren als «[...] **explizite Trainingsformen und -routinen** [...], bei denen die Schülerinnen und Schüler durch das laute Lesen und Vorlesen [...] von kurzen Texten oder Textabschnitten vor allem ihre Lesefähigkeit bei der Worterkennung, der Verbindung von Wortfolgen im Satzzusammenhang und bei der Herstellung von Relationen zwischen den einzelnen Sätzen verbessern können. Lautlese-Verfahren zielen [...] in kognitiver Hinsicht direkt auf eine Verbesserung der hierarchieniedrigen Leseprozesse ab, indem sie die Leseflüssigkeit (fluency) der Schüler trainieren.» (S. 27)

Lautleseverfahren: Wiederholtes Lautlesen

5

- Möglich sind kurze Texte, Textabschnitte aus Büchern,...(250 Wörter)
- Tutand liest halblaut vor
- Tutor notiert auf einer Textkopie die Anzahl der Fehler und die Lesezeit
- Wiederholungsdurchgänge, bis Leseflüssigkeit erreicht ist
- Berechnung der Lesegeschwindigkeit und des Fehlerquotienten
- Eintrag der Ergebnisse in eine allgemeine Übersichtsgrafik

Lautleseverfahren: Begleitendes Lautlesen

6

- leistungsheterogene Zusammensetzung der Tandems
- Gemeinsames gleichzeitiges halblautes Lesen
- Überwachung des Leseprozesses
- positive Wirkung eines kompetenten Lesemodells (beobachten und nachahmen)
- Austausch über das Gelesene
- Varianten: Chor-, Lücken-, Echolesen

Wirksamkeit der Lautleseverfahren

7

- Automatisierung des Wort- und Satzerkennens
- Vergrößerung des Sichtwortschatzes
- Deutliche Fortschritte in der Leseflüssigkeit durch regelmäßige Arbeit mit den Lautleseverfahren
- Kognitive Ressourcen stehen für hierarchiehöhere Prozesse zur Verfügung
- Das gemeinsame Lesen mit einem Lesepartner ermöglicht, gutes Vorlesen modellhaft zu erleben und nachzuahmen.
- Transfereffekte auf Leseverstehen unbekannter Texte, besseres lesebezogenes Selbstkonzept, Lesemotivation

Bedeutung für MELT

8

Grundformen des Lautlesens fließen in die Gestaltung des didaktisch-methodischen Designs MELT ein

Wiederholung

Begleitung

- Kombination beider Elemente für die Verbesserung der Leseflüssigkeit durch Tandemlesen
- Im Vordergrund steht gemeinsames, wiederholtes halblautes und fehlerfreies Vorlesen im Schülertandem

Bedeutung für MELT

Austausch/Gespräch

9

Einsatzmöglichkeiten / Adaptionen von Lautlese-Verfahren bei MELT:

- Welche Elemente aus den verschiedenen Verfahren könnten für MELT adaptiert werden?
- Wie können die Prinzipien der Begleitung und der Wiederholung beim Üben umgesetzt werden?
- Wie könnte ein klarer Ablauf strukturiert sein? (z. B. Trainingsroutine mit «Reading while Listening»)



Aus der Praxis

Tandem-Lesen
Reading while listening

Tandem-Lesen

Filmbeispiel

11



Aus: Rosebrock et al. 2011: Leseflüssigkeit fördern

Möglicher Ablauf der Trainingsroutine nach Rosebrock

12



Praxisbeispiel <<Tandem-Lesen>>

13

- Beide Partner lesen erst leise, dann gemeinsam halblaut
- Der Tutor (Trainer) kann mit dem mitführenden Finger das Lesetempo bestimmen
- Der Tutand (Sportler) kann sich an Tempo und Betonung des Trainers orientieren ...
- Bei Fehlern wird der Partner sanft an der Schulter berührt und der Satz wird von vorne gelesen
- Jeder Abschnitt wird **vier** bis **sechs** Mal gelesen



Tipps für die Einführung von Tandemlesen

14

- Gründliche Einführung der gewünschten Abläufe vor der Anwendung im Rahmen von MELT
- Einführungen werden in kurzen Sequenzen geboten (3 bis 5-mal 10 Minuten)
- Gewünschte Abläufe verschriftlichen!
- Beobachtung einzelner Tandems
- Beobachtungsaufgaben besprechen
Lautstärke, Lesetempo, Fehler erkennen, sinnvolles Training
- Kontrolle von Tandems durch andere Paare
- Austausch über den Ablauf des Trainings

Praxisbeispiel «Reading while listening»

15

- LP liest die fremdsprachigen Passagen laut vor und nimmt sich dabei auf.
- S benutzen den Audiofile zur Verbesserung der Aussprache und Satzmelodie und lesen während des Zuhörens halblaut mit.
- Möglichkeiten, wie die S Zugang zum Audiofile erhalten:
 - PL: Gemeinsames Anhören via Beamer / Audioanlage (flüsterndes oder halblautes chorisches Mitlesen)
 - GA oder EA: Gemeinsames Anhören und halblautes Mitlesen (Smart-Phone mit Lautsprecher für GA; Smart-Phone mit Kopfhörer für EA, Audiofile auf Schulcomputer,...)

Weiterführende Literatur für Praktiker/innen

16

Rosebrock et al. (2011). Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe.

Der Anhang bietet zahlreiche Materialien, die unmittelbar zur Diagnose und Förderung eingesetzt werden können.

Alle Materialien sind zum Ausdrucken auf der beiliegenden CD-ROM zugänglich.





[zurück](#)

Aus: Rosebrock et al. 2011: Leseflüssigkeit fördern